

Der Neuer aus Pama

sky go **ERSTE LIGA**

630 Minuten, ein Gegentor – wie Goalie-Riese Markus Kuster mit Mattersburgs Abwehr zur Wand wurde. *Benjamin Doppler*

Das Gefühl, hinter sich zu greifen, kennt Markus Kuster höchstens aus dem Training. In 630 Minuten kassierte er erst einen Treffer – ein starker Wert. Saisonübergreifend konnte der SVM-Goalie 474 Minuten lang seinen Kasten sauber halten und stellte somit einen Vereinsrekord in der zweithöchsten Spielklasse auf. „Ein absolutes Highlight, auf das ich sehr stolz bin“, kommentiert er seine Torsperre, die aber gegen den LASK in der fünften Runde ein bitteres Ende nahm. „Das Tor tat schon sehr weh“, gibt Kuster zu, da man gegen den wohl schärfsten Titelrivalen eine Niederlage einstecken musste.



So schön, wie er jubelt, so stark spielte Markus Kuster bis jetzt. GEPA-PICTURES.COM

Vorbild Neuer

Woran es liegt, dass man so wenige Treffer kassiert? „Wir arbeiten als Mannschaft geschlossen gegen den Ball“, gibt sich der

Akademie-Zögling, der wie sein Tormannkollege Thomas Dau aus der 1.000-Seen-Gemeinde Pama stammt, bescheiden. Angesprochen auf

seine Stärken meint er: „Das sollen andere beurteilen“. Eines ist sicher: Auf der Linie ist Kuster eine Macht.

Sein großes Vorbild ist niemand Geringerer als Weltmeister Manuel Neuer. Das brachte ihm den Spitznamen „Markus Neuer“ ein. Größentechnisch überragt er den Star mit 1,94 m sogar um einen Zentimeter. Sein Kampfmannschafts-Debüt feierte er in der 27. Runde der letzten Saison, in der man dem Abstieg knapp entrannte. „Ich bin stolz, dass man mir in einer so heiklen Phase das Vertrauen

geschenkt hat“, erinnert er sich an das 1:1 gegen den späteren Meister Altach zurück. ■

